

Hauptsonderschau SV Dänischer Taubenrassen 2013

Stieglitze und Tümmeler

in Altstadt zur 6. Deutschen Tümmelerschau

Die HSS fand in diesem Jahr vom 10. bis 12. Januar 2014 in Altstadt/Hessen statt und war der 6. Deutschen Tümmelerschau angeschlossen. Der Club der Tümmelerfreunde als Veranstalter hatte eingeladen und alle Spezialisten der Tümmelerzüchter hatten sich zu diesem Treffen in der wunderschönen Altstadtthalle eingefunden.

Fast 2500 Tümmeler waren zum fairen Wettstreit angetreten, in einer sehr entspannten Atmosphäre verlief alles so wie man sich ein Familienfest vorstellt.

Wir vom SV der Dänischen Taubenrassen bedanken uns recht herzlich bei dem Ausstellungs- und Verpflegungsteam aber besonders bei dem Ausstellungsleiter Heinrich Wenzel für diese sehr gelungene Ausstellung.

Mit leider nur 11 Dänischen Stieglitzen aber mit 341 Dänischen Tümmelern war diese HSS ein Spiegelbild unserer Farbschläge. Die Qualität insgesamt war zufriedenstellend, sollte aber nicht zum Ausruhen verleiten.

5 Stieglitzen in blau, insgesamt recht kräftige Tiere mit einer relativ festen Federstruktur, die Grundfarbe sollte noch klarer im Blauton sich darstellen, das Zeichnungssilber insgesamt muss noch viel reiner werden. Bei der Fahnen- und Finkenzeichnung werden noch viele züchterischen Anstrengungen erforderlich sein, um das gewünschte Zeichnungsbild zu erreichen.

Die 6 blaue Fahnen Stieglitze zeigten sich von der positiven Seite mit recht gleichmäßiger Grund- und Zeichnungsfarbe. Das geforderte Zeichnungsbild war schon sehr fein vorhanden. Wünsche gab es nach klarer Fahnen- und noch besser abgegrenzter Finkenzeichnung. Eine junge Täubin von Reiner Reichardt erhielt 97 Punkte.



Mit 341 Tümmelern wurden die am häufigsten bei uns gezüchteten Farbschläge vorgestellt.

Bei den Einfarbigem in weiß, schwarz, rot und gelb wurden sehr feine Tiere gezeigt.

Die 12 Weißen konnten insgesamt gefallen, sehr typvoll in Figur und Haltung, auch mit gut gefüllten Köpfen und sehr reinen Augen. Die Augenränder könnten noch etwas intensiver im rot erscheinen. In der Federstruktur muss auf eine noch festere Feder hin gezüchtet werden. Ein junger Täuber von Günter Gebhardt erreichte 96 Punkte.



Bei vielen der 41 Schwarzen war der Wunsch nach mehr Brustfülle und abfallender Haltung nicht von der Hand zu weisen, auch die Hinterpartie muss noch kürzer werden. Standhöhe, Hals- und Gesichtslänge waren ausreichend vorhanden, das sehr klare Perlauge mit intensivem Randfeuer müssen im Bereich der Vorzüge genannt werden. Der Unterschnabel und die Vorkopffülle sollten sich noch bei sehr vielen erhöhen. Die Spitzentiere stellten Klaus Hackmann auf 0,1 jung, und Inge u. Achim Zauner auf 0,1 alt mit je 97 Punkten.

Die 24 Roten zeigten sich mit sehr guter Haltung und gut abgestimmten Proportionen. Teilweise etwas mehr Vorkopffülle, das Perlauge sollte noch klarer erscheinen, bei der Schnabelfarbe waren einige Ausfälle zu verzeichnen. An erster Stelle mit 97 Punkten eine junge Täubin von Wim Halsema.



Mit 21 Tieren im gelben Farbschlag hatte sich diese Kollektion gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert. Die Qualität insgesamt etwas verbessert, noch etwas voller in der Brust und substanzvoller im Halsaufbau würde die Halsführung stabilisieren. Bei den meisten ist die Profillinie wie gefordert, die seitliche Keilfülle sollte sich teilweise noch erhöhen. Um die Schwanzfederlage zu verbessern ist Zeit und Geduld gefragt. Das Spitzentier stellte mit 97 Punkten Gert Simons auf eine junge Täubin.

Die Blauen ohne Binden waren figürlich und in der Haltung schon recht passend, im Vorkopf noch etwas gefüllter und im Rand noch mehr Feuer. Leider waren fast alle in der Kehle zu voll, farblich sollten sie in der Bindengegend noch reiner erscheinen.

Bei den Einfarbigem stellten sich noch 2 dunfarbige Tiere in der AOC Klasse vor, sehr elegante typvolle Tiere mit sehr ausgeprägten Rassemerkmalen.

Die Bindigen in blau mit schwarzen Binden, in blaufahl mit dunklen Binden, rotfahl und gelbfahl haben einen festen Züchterstamm gefunden.

Die Vorzüge bei den Blauen waren: die Figur, die Haltung, das klare Perlauge und der intensive rote Rand. In den Kopfpunkten ist noch Aufholbedarf vorhanden, auch farblich könnten noch kleine Verbesserungen erfolgen.

Die Rotfahlen und auch die Gelbfahlen insgesamt sehr substanzvolle Tiere mit sehr guter Schnabel- und Gesichtslänge, in der Hinterpartie müssen alle Tiere noch kürzer werden, auch die abfallende Haltung sollte sich noch verbessern. Die Augenfarbe ist noch ein großer Schwachpunkt, bei dem Farb- und Zeichnungsbild gab es nichts zu bemängeln.

97 Punkte ein alter Täuber in gelbfahl von Hans-Dieter Schmidt.



Die Elstern in den Farbschlägen schwarz 20, rot 17, gelb 22, blau 12, perlblau 11 und in der AOC Klasse in dun 7 Tiere waren im Zuchtstand schon recht hoch angesiedelt.

Bei den schwarzen Elstern sollte etwas mehr Brustfülle angestrebt werden, in der Haltung könnten sie sich noch besser präsentieren, wenn die Hinterpartie noch etwas kürzer wäre. Die Kopfpunkte sehr typvoll, auch die Augenfarbe sehr hell, der Augenrand insgesamt noch recht grob und ungleichmäßig. Das Zeichnungsbild stimmte und die Farbe war sehr lackreich.

Die roten Elstern im Notenspiegel recht hoch angesiedelt mit sehr typvollen Vertretern angetreten. Tiere mit feiner Haltung, passenden Proportionen und



guter Schnabelsubstanz, auch die Augenfarbe und das Randfeuer waren bei den meisten Tieren sehr gut. Einige sollten seitlich im Keil noch etwas gefüllter sein. Das Zeichnungsbild gut abgegrenzt mit schon relativ gleichmäßiger Grundfarbe, wobei die Schwanzfarbe noch etwas intensiver sein konnte. In der Federstruktur sollte eine noch straffere Feder angestrebt werden.



Die gelben Elstern zeigten sich in der Haltung, Standhöhe, Hals- und Gesichtslänge recht typvoll. Etwas mehr Brustfülle und substanzvoller im Halsaufbau ist anzustreben. Die Vorkopffülle und die Randstruktur sind noch verbesserungswürdig. Das Zeichnungsbild sehr gut abgegrenzt, in der Farbgebung ist auf eine noch größere Gleichmäßigkeit zu achten, eine noch straffere Federstruktur wäre sehr vorteilhaft auch für diesen Farbenschlag.

Bei den blauen Elstern ist die Vorwärtsentwicklung sichtbar, in den Proportionen schon recht gut abgestimmt, wobei aber die Hinterpartie noch etwas kürzer sein könnte. Die Haltung schon teilweise recht typvoll und die Halsführung scheint sich zu stabilisieren. In der Profillinie und in der seitlichen Keilfülle sind noch kleine Wünsche vorhanden, die Augen- und Randfarbe sehr typvoll mit prima Schnabelsubstanz, farblich und am Zeichnungsbild gab es nichts auszusetzen. Eine junge Täubin von Reiner Reichhardt bestach mit 97 Punkten.



Die perlblauen Elstern ein Farbenschlag der sich im Typ langsam festigt, die Tiere mit sehr guter Körperform und gut abfallender Haltung. Das Profil könnte noch etwas gezogener erscheinen, im Vorkopf noch seitlich etwas gefüllter, sowie im Hinterkopf noch abgerundeter waren die Wünsche. Die Farbe sollte noch heller werden mit noch mehr Grünglanz im Halsbereich.

Dunfarbige Elstern in der AOC Klasse mit sehr eleganten Figuren und sehr typvoller Haltung, auch die Halslänge und die Standhöhe dem Gesamtbild gut angepasst. Die klaren Perlaugen und der gut durchblutete Rand sowie der kräftige Schnabel zeigten sich sehr positiv. Kleine Wünsche im Profil und in der Gleichmäßigkeit der Farbe waren angebracht.

Die getigerten Farbenschläge waren leider nur durch die Schwarztiger vertreten. In der Grundfarbe und im Zeichnungsbild konnten sie gefallen. In den Figuren substanzvoll, aber in der Haltung noch recht waagrecht. In der Hinterpartie noch kürzer, etwas mehr Standhöhe und Halseleganz ist anzustreben. Das helle Perlauge, der dunkle Rand, sowie ein kräftiger Schnabel waren vorhanden, etwas gezogener im Kopfprofil und im Keil seitlich noch gefüllter waren weitere Wünsche.



Die Kalotten in schwarz, rot, gelb und blau haben sich vorteilhaft dem Dänentyp angepasst, mit eleganten Figuren und typvoller Haltung. Die Köpfe schon sehr gut im Profil und Keil gefüllt. Wünsche im Kehlschnitt, in der Halsführung und in der Kopfzeichnung waren vorhanden. Besonderes Augenmerk sollte auf eine noch kürzere und



festere Hinterpartie gelegt werden. Mit 97 Punkten stachen heraus eine junge Täubin in gelb und ein alter Täuber in blau von Hermann Schuller.

Die Zeichnungsart „**Weißschläge**“ wurde in den Farben schwarz, rot und gelb vorgestellt. Alle Tiere mit sehr guten Proportionen und gut abfallender Haltung. Auch die Kopfpunkte insgesamt mit sehr guten Rassemerkmalen. Eine junge Täubin mit 97 Punkten in gelb von Hank

Kromkamp zeigte alle Feinheiten eines Dänen auf.



Bei den **Graustippern** waren sehr typvolle Tiere in Figur, Stand und Haltung zu bewundern.



Die Grundfarbe weiß sollte sich noch klarer durchsetzen, ansonsten mit sehr gutem Zeichnungsbild. Bei den Kopfpunkten sind noch Wünsche im Profil und der Keilfülle vorhanden, die Hinterpartie sollte sich noch etwas kürzer darstellen.

Die Farbschilder in schwarz in der AOC Klasse konnten in Figur, Stand und Haltung und im Zeichnungsbild überzeugen, das Perlauge hat sich schon stark verbessert.

Verbesserungswürdig die Vorkopffülle mit etwas mehr Zug, auch in der Hinterpartie müssen sie noch kürzer werden.



Die bestrümpften Dänen zeigten sich in einer sehr starken Kollektion in den Farben weiß, schwarz, gelb, blau mit schwarzen Binden und Stipper in grau und gelb. Insgesamt alle



Farbenschläge in Figur, Standhöhe, Hals- und Gesichtslänge sowie Zehenabdeckung passend, die abfallende Haltung sollte sich bei allen noch stabilisieren.

Im Wunschbereich bei den Weißen wurde die Vorkopffülle, das Randfeuer und die Flügellage angesprochen. Eine junge Täubin von Theodor Suntken erreichte 97 Punkte.

Der Augenrand bei den Schwarzen war schon recht grob, auch die Profillinie sollte noch etwas gefüllter erscheinen. Die Hinterpartie muss kürzer und

fester angestrebt werden.



Die große Kollektion der Gelben war qualitativ sehr hoch angesiedelt mit vielen Tieren in den oberen Punkterängen. Die hauptsächlichsten Wünsche bestanden in der Profillinie und der Keilfülle, weiterhin im

Augenrand der zarter und intensiver im rot erscheinen sollte, in der Federstruktur des Halses und der Schwanzpartie welche fester und geschlossener werden muss. Eine junge Täubin von Klaus Hackmann erreichte 97 Punkte.



Bei den Blauen mit schwarzen Binden wäre es wünschenswert, wenn sich das klare Perlauge heller, und der Rand noch feuriger darstellen würde, auch die Vorkopffülle und die Profillinie könnten noch etwas gefüllter sein.

Bei den Gelb- und Graustippern wurden besonders viele Wünsche im Kopfbereich und in der Farbe zu vermerkt.

Die beste Gesamtleistung auf 10 Tieren gelang:

Klaus Hackmann und Reiner Reichardt, mit je 957 Punkten.

Gruppensieger auf 2,2 Jungtiere einer Farbe und Zeichnung wurden:

Bei den Elstern: Reiner Reichardt auf blau, mit 382 Punkten.

Bei den Einfarbigen: Karlheinz Reibert auf schwarz, mit 380 Punkten.

Bei den Gezeichneten: Detlef Stolze auf blaufahl, mit 380 Punkten.

Bei den Bestrümpften: Klaus Hackmann auf gelb, mit 383 Punkten.

Gez. Ulrich Lahme

Zuchtwart Stieglitze und Tümmler